

Eine folgenschwere Entscheidung

Die Suche nach den Wurzeln

Von abgemeldet

Kapitel 25: Eifersucht

So hier das fehlende Chap. Nochmal sorry wegen dem Maleur.

25.)Eifersucht

Die Sonne stand schon sehr hoch, als Ino langsam ihre Wege ging. Es war Sonntagmittag und so waren viele Menschen auf den Straßen, um ihren freien Tag zu genießen. Sie war grad auf dem Weg zu Sakura, um sie zum verabredeten Shopen abzuholen. Als sie am Haus der Uzumakis angekommen war, klingelte sie. Doch niemand öffnete. Daraufhin klopfte sie lautstark an die Tür. Wieder sekundenlange Stille. Auf einmal hörte sie, wie langsame Schritte sich von innen auf die Tür zu bewegten. Ein verschlafener Naruto öffnete das Eingangstor. „Wer will denn am frühen Morgen etwas von uns?“ fragte er etwas gereizt. Bei dem Anblick von Naruto errötete sie stark und schrie: „Begrüßt man so seine Gäste? Schau dich mal an, wie du aussiehst!“ Dieser Schrei machte den Blondenen augenblicklich hellwach und er sah an sich herunter. Er bemerkte, dass er nur seine Boxershorts trug. „Oh Verzeihung.“ kam es aus ihm heraus. Er griff zum Kleiderhaken der neben ihm stand und warf sich seinen Umhang über. „So ist es wohl besser.“ sagte er grinsend, um die peinliche Situation zu überspielen. Da ihm auffiel, dass ihm das nicht gelang fragte er nun im gewohnt freundlichen Ton: „Wie kann ich dir helfen?“ „Ich will zu Sakura, wir waren verabredet.“ erwiderte die Blonde. Naruto drehte sich um und brüllte: „SCHATZ, BESUCH FÜR DICH. INO IST HIER.“ Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. „NICHT SO LAUT. ICH BIN DOCH NICHT TAUB.“

Eine ziemlich mitgenommene Sakura schwankte langsam die Treppe hinunter. Der Anblick Sakuras war für Ino unbezahlbar. Die sonst so schöne Kunoichi sah nun mit ihren zersausten Haaren und verwischem Make-up alles andere als attraktiv aus. Naruto und Sakura begegneten sich auf der Treppe. Er murmelte ein kurzes „Entschuldigung“ worauf sie ihn nur sanft auf die Wange küsste und in sein Ohr hauchte: „schon vergeben und vergessen.“ Der Blonde machte sich auf den Weg ins Schlafzimmer um sich etwas anzuziehen und die Kunoichi ging auf Ino zu, die sie nur hämisch angrinste. „Hast dir wohl ein zu großes Beispiel an deiner Meisterin genommen und zu tief ins Glas geschaut, was?“ „Haha, wie lustig. Willst wohl Komikerin werden und deine Blumen an den Nagel hängen, was?“ fauchte Sakura. „Ist ja gut. Aber du scheinst vergessen zu haben, dass wir verabredet waren.“ „Ich hab es nicht vergessen, ich hab lediglich verschlafen. Wir können gleich los. Ich mach mich

nur schnell fertig. Warte doch bitte solange im Esszimmer auf mich.“

Nachdem sie zehn Minuten im Esszimmer gewartet hatte ertönte eine Stimme hinter ihr. „Kaffee?“ Ino drehte sich um und sah den nun völlig bekleideten Naruto mit zwei Tassen in den Händen. „Ja, gerne“. Er setzte sich ihr gegenüber und schob ihr eine Tasse hin. Eine Weile saßen sie schweigend da und genossen das aufweckende Getränk. Naruto war dann schließlich der, der die Stille unterbrach: „Tut mir übrigens Leid wegen der Sache vorhin, aber irgendwie war ich da noch im Halbschlaf.“ „Ach das war doch gar nicht zu schlimm. Ich hab einfach überreagiert. Und das, was ich gesehen habe, war ja alles andere als schlecht.“ Sie erschrak selbst über ihren letzten Satz. „Oh Gott, hab ich das gerade laut gesagt?“ fragte sie entgeistert. Der Blonde nickte auf die Frage hin nur grinsend. „Vergiss bitte ganz schnell was ich gesagt habe.“ „Aber warum?“ entgegnete Naruto. „Na wegen Sakura und Shikamaru.“ „Was ist mit ihnen? Es ist doch nichts dabei, wenn man einen anderen Menschen neben dem Partner attraktiv findet. Ich bin zum Beispiel auch der Meinung, dass du wunderschön bist, aber ändert es etwas an den Gefühlen zwischen mir und meiner Verlobten oder dir und deinem Ehemann? Nein, es ist nichts weiter als ein ehrliches und schönes Kompliment, nicht mehr und nicht weniger.“ Diese Worte beruhigten sie ungemein. „So wir können dann los, Ino.“ kam es von Sakura die nun wieder normal aussah und im Türrahmen stand. „OK, willst du vielleicht mitkommen, Naruto?“ fragte Ino. „Nein lass mal.“ entgegnete er. „Das Einkaufen überlasse ich lieber euch Damen. Ich werde lieber ein wenig trainieren gehen.“ Beide Frauen nickten und Sakura gab ihrem Verlobten noch einen zärtlichen Abschiedskuss und verschwand dann mit ihrer Freundin.

Derweil spielte sich auf einen Trainingsplatz in Konoha eine heftige Diskussion zwischen Lee und Sai ab, welche von Neji, Tenten, Hinata und Kiba mit Sorge beobachtet wurde. „Stecke deine Schnauze nicht in Dinge, die dich nichts angehen.“ rief Lee erzürnt. „Was willst du denn? Ich hab lediglich gefragt, warum du als Einziger von uns nicht auf Narutos und Sakuras Party warst.“ „Weil ich keine Party besuche, die von einem Heuchler und Lügner veranstaltet wird.“ „Er ist kein Lügner oder Heuchler.“ gab Sai scharf zurück. „Ich glaube ihm auch.“ unterstützte Hinata Sai. „Na bei dir wundert es mich nicht. Du bist ihm ja schon früher wie ein Schoßhündchen hinterher gerannt.“ „Pass lieber auf was du sagst, du Bastard!“ warf Kiba zornig ein. „Ihr glaubt ihm wohl alle was? Mein Gott macht die Augen auf! Sieben bis acht mal soviel Chakra wie wir? Ein Katana, das aus einem legendären Metall, von dem noch nie jemand etwas gehört hat, hergestellt wurde? Ihr könnt mir doch nicht erzählen, dass ihr das wirklich glaubt!“ „Du hast ihn nicht kämpfen sehen, Lee.“ meldete sich jetzt wieder Sai zu Wort. „Wie spielerisch er mit Orochimaru fertig geworden ist. Wenn du das gesehen hättest, würdest du ihm auch glauben“ „Nur ein Vollidiot wie du würde das glauben!“ „Nimm das zurück!“ forderte Sai scharf. „Ich glaube wir sollten das auf die herkömmliche Art klären.“ sprach die Augenbraue abfällig und ging in Kampfposition. „Ganz wie du willst!“ entgegnete Sai. „Hört auf ihr beide, das bringt doch nichts!“ versuchte Tenten noch die beiden zu stoppen. Doch zu spät. Beide rasten aufeinander zu. Sai zog sein Katana und Lee machte sich zu einem Sprungtritt bereit. „Das wird nicht gut enden.“ gab Neji zu Bedenken. Beide Kunoichi schlossen die Augen um sich das nicht anschauen zu müssen. Sie hatten sich beide fast erreicht, als ein lautes metallisches Klirren ertönte.

Dieses Klirren hörten auch Sakura und Ino, die immer noch mit Einkaufen beschäftigt waren und sich nicht unweit des Trainingsplatzes befanden. Sie spürten ebenfalls eine hohe Konzentration von Chakra. Beide eilten nun zum Ort des Ursprungs dieses

Chakras.

Hinata und Tenten öffneten jetzt langsam die Augen und sahen wie Naruto zwischen den Beiden stand und die Attacken mit seinem Laminenter und seinem linken Arm parierte. Das Klirren stammte von den Aufeinandertreffen der beiden Katana. Die beiden Frauen atmeten erst einmal tief durch. Mit einem kurzen Stoß schleuderte er die Kontrahenten ein paar Meter zurück. „Was soll das werden, wenn es fertig ist?“ sagte der Blonde mit einer ernsten Stimme, die man nur selten von ihm hörte. „Anstatt euch die Köpfe einzuschlagen, solltet ihr lieber trainieren und euch auf die kommenden Kämpfe vorbereiten!“ Sai steckte sein Katana wieder ein und sah schuldbewusst zu Boden. Lee hingegen überkam eine unglaubliche Wut und stürmte auf ihn zu. „MISCH DICH DA NICHT EIN!“ Er versuchte Naruto mit einem Hieb niederzuschlagen, doch der Uzumaki wich blitzschnell aus. Wie von Sinnen schlug er auf ihn ein, konnte ihn aber nicht einmal treffen.

Währendem Lee immer noch versuchte Treffer zu landen, kamen Sakura und Ino am Ort des Geschehens an. „Was ist hier los?“ fragte Sakura entgeistert. „Warum kämpfen Naruto und Lee gegeneinander?“ „Das ist so nicht ganz richtig.“ verbesserte Neji sie. „Eigentlich kämpft nur Lee, Naruto weicht lediglich aus.“ Lee hatte das Auftauchen von Ino und Sakura gar nicht mitbekommen. „FANG ENDLICH AN ZU KÄMPFEN, DU FEIGLING“ „Ich habe kein Interesse daran gegen dich zu kämpfen.“ sagte Naruto beruhigend. „HAH, DU HAST DOCH MAL VOR WOCHEN GESAGT, DASS DU DICH DAS NÄCHSTE MAL NICHT ZURÜCKHÄLST. ALSO LASS DEINEN WORTEN AUCH TATEN FOLGEN.“ „Das werde ich nicht tun, weil ich weiß warum du mich verabscheust und ich kann dich sogar teilweise verstehen.“ „DU VERSTEHST GAR NICHTS!!!“ Wieder raste der Pilzkopf auf Naruto zu, doch diesmal blieb er einfach stehen und schloss die Augen. Alle gingen davon aus, dass er ausweichen würde, doch dies geschah nicht. Der Schlag traf das Gesicht des Blondens mit voller Wucht. Doch der Uzumaki schreckte nicht einen Zentimeter zurück. Es war, als würde Lee gegen eine meterdicke Mauer schlagen. Überrascht von der fehlenden Reaktion wich der Pilzkopf ein wenig zurück. Der Schlag lies Narutos Unterlippe aufplatzen, aus der nun Blut über sein Kinn lief. „Fühlst du dich jetzt besser, Lee?“ fragte er. „Warum tust du das? Warum hast du nicht versucht auszuweichen?“ „Weil ich verstehe, warum du mich hasst. Ich will lediglich unter vier Augen darüber mit dir reden.“ „Du meinst also, du verstehst mich?“ fragte Lee mit zitternder Stimme. „Du meinst also, du weißt wie das ist? NICHTS WEIßT DU! ALS DU DAMALS ABGEHAUEN BIST, HAST DU VON SAKURAS LEBEN NUR NOCH EINEN SCHERBENHAUFEN ZURÜCK GELASSEN“ „Halt die Klappe Lee!“ versuchte der Blonde die Augenbraue zu unterbrechen, aber vergebens. „ICH HAB MICH VIER JAHRE DARUM BEMÜHT, DEN SCHERBENHAUFEN WIEDER ZUSAMMEN ZU FÜGEN. ICH HAB MICH VIER JAHRE UM SIE UND ARASHI GEKÜMMERT. ALLES NUR IN DER HOFFNUNG, DASS SIE MEINE GEFÜHLE ENDLICH ERWIDERT. UND WAS PASSIERT? DU TAUCHST AUS DEM NICHTS WIEDER AUF UND DAS ERSTE, WAS SIE TUT, IST DIR UM DEN HALS ZU FALLEN UND DIR ALLES ZU VERGEBEN. ES IST EINFACH NICHT FAIR!!“ „Lee.....“ kam es nun geschockt aus Sakura. Jetzt bemerkte er sie auch. Naruto senkte enttäuscht den Kopf, Genau das wollte er verhindern. Er hatte sie schon bei ihrer Ankunft bemerkt und wollte weder, dass sie es so erfährt, noch das sich Lee die Blöße vor seinen Freunden gibt, Sekunden nachdem die Augenbraue Sakura bemerkt hatte, verschwand er auch schon ohne ein Wort vom Trainingsplatz.

So ich denke, jetzt verstehen die meisten, warum Lee damals auf der Versammlung so reagierte.

